

Die neue französische Ministerin.

Halle, 22. März.

Den den Mitgliedern des neuen französischen Kabinetts sind zwei noch nicht Minister gewesen: Ribot und Jules Roche. Die übrigen waren alle meist hervorragende Minister. Der Minister der Finanzen ist der Premier selbst, Herr von Freycinet, der jetzt zum vierten Male Ministerpräsident ist und das achte Ministeramt trägt. Er ist eine der bestkennlichsten politischen Persönlichkeiten in und außerhalb Frankreichs, so hoch wie hier nur die Stationen seines öffentlichen Lebensweges angabener sind. Charles Louis de Freycinet ist am 14. November 1828 in (Nantes) geboren, wurde Ingenieur, schloß sich 1870 der Bewegung der Landesverteidigung an, wurde zuerst Präfect und Mitarbeiter Gambettas im Kriegsministerium, wo er höchst bedeutend wirkte. Im Jahre 1876 wurde er in den Senat gewählt; am 13. Dezember 1877, als die Reaktion der Vorgänger in Frankreich nicht mehr zu bestehen vermochte, wurde er zum Minister ernannt. Als solcher unternahm er den großen Plan der Wiedergeburt, der Frankreich zwar eine große Schuldentlastung brachte, aber ihm auch Ehrenkronen, Kanäle und Straßen schenkte. Sein Kabinet Maddington blieb der Arbeitsminister. In diesem Kabinet wurde er Premier. Unter ihm begann der Kriegsminister Ferry seine antiklerikalen Forderungen für die Reformen und diesem mißte Freycinet im September 1880 nach. Er trat nicht wieder auf nach dem Austritt des Ministeriums Gambetta am 23. Januar 1882. Freycinet bildete ein zweites Kabinet, das Gode die besten Jahre seines Lebens verlebte, weil es in der christlichen Angelegenheit zu rechter Zeit nicht richtig zu handeln vermochte. In diesem Kabinet war Freycinet der Minister der Finanzen und des Auswärtigen. Als das zweite Ministerium Ferry am 30. März 1885 gestürzt wurde, trat Freycinet als Minister des Auswärtigen in das Kabinet Deffon; als es im Dezember 1885 zurücktrat, bildete Freycinet sein drittes Ministerium, das bis zum 3. Dezember 1886 dauerte, wo es gestürzt wurde, weil es sich der von der Kammer verlangten Bedeutung der Unterwerfung widersetzte. In diesem Kabinet hatte Freycinet ebenfalls das Auswärtige. Dasselbe schied sich nach dem Tode Ribots, das sich Freycinet durch Clemenceau den Generalvizepräsidenten als Kriegsminister aufdrängen ließ. Boulanger blieb nach Kriegsminister unter dem folgenden Kabinet, das den Namen Gode trug. Als nun die Opportunisten die Entfernung Boulangers immer dringlicher forderten und darüber das Kabinet Gode gestürzt wurde, weigerte sich der von Gode berufene Freycinet, ein Ministerium ohne den General Boulanger zu bilden, worauf das Kabinet Ribot ins Leben trat, das den General entlassen vom Kriegsministerium ausschloß. Erst das nächste Ministerium Ribot berief Freycinet wieder, und zwar bekam er diesmal das Kriegsministerium, das er auch unter dem folgenden Ministerium Ribot behielt. Als Vizekriegsminister entwickelte er eine so erfolgreiche Thätigkeit, daß er jetzt auf allgemeines Verlangen als Premier sein Kriegsdepartement behält, obgleich es in Frankreich nicht üblich ist, einen Kriegsminister zum Premier zu machen. Aber man erwartet jetzt, daß er sich einen Generalstabschef beilegt, der ihm die eigentümlich-militärischen Angelegenheiten abnimmt, damit er sich mehr, wie es sein Präsidium verlangt, mit der allgemeinen Politik beschäftigen kann.

Nächst ihm ist der hervorragende Staatsmann des Kabinetts Constant. Er ist am 3. Mai 1833 in Bagères (Gers) geboren, studierte die Rechte, widmete sich dann kaufmännischen Unternehmungen, namentlich in Spanien, die aber nicht glücklich ausfielen. Nach Frankreich zurückgekehrt wurde er Rechtsprofessor an den Fakultäten von Douai, Dijon und Toulouse, dann Abjurist in Toulouse und 1876 Deputierter. Im ersten Freycinet'schen Ministerium 1879 wurde er zuerst Unterstaatssekretär und dann an Lepère's Stelle Minister des Innern und des Kultus. Als solcher geriet er wegen der Märzfrage, die er schwebig ausführen lassen wollte, mit Freycinet in Konflikt; als Freycinet zurücktrat, blieb Constant unter Ferry Minister des Innern und erzielte als solcher die für die Republikaner so glänzenden ausgefallenen Wahlen von 1881. Mit Ferry trat Constant zurück, um dem Ministerium Gambetta Platz zu machen. In den folgenden Jahren hielt sich Constant zurück und machte mehrere Reisen, namentlich in die französischen Kolonien, mit deren Kenntnis er seine Erfahrung verarbeitete. Als die Republikaner gegen den Boulangismus einen tüchtigen Minister des Innern brauchten, ernannten sie sich Freycinet übertrag ihm im Februar 1888 das Innere. Was er hier geleistet hat, ist noch in aller Erinnerung. Wegen eines persönlichen Zwistes mit Tirard trat er am 1. März zurück, worauf das Ministerium Tirard zu Tage trat. Ein neues Ministerium konnte nicht ins Leben treten, ohne daß Constant wenn nicht die erste so doch eine hervorragende Stelle darin erhielt. Constant ist wohl der tüchtigste Staatsmann des ganzen Kabinetts. Er handelt stets nach großen Gesichtspunkten, weiß an der rechten Stelle nachzugeben, sowie energisch zu sein. Barthelemy im engeren Sinne des Wortes ist er nie gewesen; dagegen hat er Eigenschaften entfaltet, die ihm das Vertrauen aller Republikaner in einer Weise gewonnen, daß die Nationalität die Republik für sich um ihn beneidet. Wenn er die Hoffnungen der Republikaner verfehlend vertritt, wird er noch Großes zu vollbringen haben. Eine ebenso hervorragende Persönlichkeit ist Maurice Rouvier, geboren zu Aix am 17. April 1842, der die Rechte studierte und schon als Advokat in Marseille das staatsrechtliche betampte. Seit 1871 Mitglied der Nationalversammlung und seit 1876 Mitglied der Kammer, beschäftigte er sich mit Gesetz und Sachkenntnis an allen Debatten über Handels- und Finanzfragen. Im Ministerium Gambetta (14. Nov. 1881) wurde er Handelsminister; er trat mit Gambetta zurück und wurde zum zweitenmal Handelsminister im Ministerium Ferry, mit dem er am 30. März 1885 zurücktrat. Nach dem Sturz des Ministeriums Goblet im Mai 1887 hatte er den Ruhm, ein Kabinet ohne den General Boulanger zu bilden. Dieses Kabinet, in welchem Rouvier die Finanzen verwaltete, machte die peinliche Wirtschaftskrisis von November 1887 mit und trat nach der Wahl Carnots zurück. Erst das zweite Ministerium Tirard berief Rouvier wieder und vertraute ihm abermals die Finanzen an, die er auch unter dem neuen Kabinet behielt. Er hat in den letzten Jahren die ziemlich gerüttelte Finanzverwaltung wieder in Ordnung gebracht und sich dadurch allgemeine Anerkennung erworben. Dies zeigt sich auch in dem Umfange, daß das neue Kabinet nicht nur ihm, sondern auch sein Budget behält. Auch der Minister Fallières, der den Unterricht mit der Justiz verwaltet, ist wiederholt Minister gewesen. Geboren am 6. November 1841 zu Mezin, studierte er die Rechte und war bis 1873 Maire von Rezac. Er wurde 1876 Deputierter, 1880

Unterstaatssekretär des Innern im Ministerium Freycinet, und Minister des Innern am 7. August 1882 im Ministerium Ducloux. Unter diesem hatte Gambetta und erstlich Freycinet sein Minister, aber das die Republikaner in heftige Bewegung gerieten. Als das Ministerium Ducloux fiel, wurde Fallières Premier, aber er fiel bei seiner Programmrede in Chinmachei und nach drei Wochen war auch sein Ministerium zu Ende. Im Ministerium Rouvier (Mai 1887) erhielt er das Innere, im ersten Ministerium Tirard die Justiz, im zweiten Ministerium Tirard den Unterricht, von dem er jetzt wieder in die Justiz übertrat. Er gilt allgemein für einen tüchtigen Verwaltungsmann. Der neue Unterstaatsminister Develle ist ebenfalls ein alter Bekannter in seinem Ressort. Er bekleidete dieses Amt zum ersten Male im Ministerium Freycinet vor 8. Januar 1886 und bekleidete es im folgenden Ministerium Goblet. Ebenso ist der Marineminister Barbed ein Jahrgangsmann und hat sein jegiges Ressort wiederholt verwaltet. Der Arbeitsminister Dues Guizot hat sich unter Tirard so bewährt, daß er auf jenem Boden beliebt; als Minister geriet er ausgerechnet nach der Prostitution des Herrn Ribot wieder zum Vorschein, und zwar sehr wirksam zu sein. Sie hat es auch zweigebende, daß Herr Bourgeois, der während zehn Tage unter Tirard Minister des Innern war, im neuen Kabinet verbleiben durfte; er mußte sich allerdings mit einer Verwaltung zweiten Ranges, dem Unterricht, begnügen. Als alter Bekannter darf auch Etienne gelten, der Unterrichtsminister der Kolonien, der sich in seiner Stellung ebenfalls bewährt hat. Sein Unterrichtsministerat ist das einzige, das sich bis jetzt halten konnte. Zum ersten Male Minister sind Ribot und Jules Roche. Ersterer ist am 7. Februar 1842 in St. Omer geboren, studierte die Rechte und wurde Advokat in Paris. Dufour machte ihn 1875 zum Direktor der Kriminalkassen im Justizministerium, dann wurde er Generalsekretär und Staatsrat im außerordentlichen Dienst. Nach dem Tode Dufaure's trat er wieder in den Advokatenstand zurück. Er wurde 1878 Deputierter und blieb es mit Ausnahme der Legislaturperiode von 1885, wo er in der Windstille blieb; dafür brang er in einer Redewort durch. Des Wortes und der Schrift gleich mächtig, geriet er ein großes Aufsehen. Demersensverdienst ist, daß er, als Führer der Gemäßigten betrachtet, von Leon Say sich unterließ, indem er, im Gegentage zu diesem, der republikanischen Konzentrationsspolitik billigt. Gegen den Bischof Freppel hat er vor Kurzem in der Kammer die Verurteilung der Klerikalen, auf das finanzielle Gebiet überzugreifen, unter dem stürmischen Beifalle aller Republikaner energisch zurückgewiesen. Ribot hat das Auswärtige bekommen, für das er seiner ganzen Natur nach besonders geeignet ist. Der Beamten des Kabinetts ist Jules Roche, der erst 30 Jahre alt ist. Er stammt aus Verdun (Ardennen), studierte die Rechte, wurde Advokat und leitete im Departement Ardennes ein republikanisches Blatt. Er wurde 1881 vom Saalkreis Dues Guizot in die Kammer gewählt, seit 1885 vertritt er Cambou. Er hat eine besondere Begabung für wirtschaftliche Fragen, so daß er schon im letzten Jahre Generalberichterstatter für das Budget wurde, und erst kürzlich wurde er fast einstimmig zum Vorsitzenden der Budgetkommission ernannt, ein Amt, das erlangungsmäßig die größte Wichtigkeit zu einem Ministerat behält. Jules Roche hat das Handelsministerium übernommen.

Emallirtes Kochgeschirr

en gros Special-Geschäft en detail Leipzigstraße 83, vis-à-vis dem Leipziger Thurn, Leipzigstraße 83.

Fabriklager-Verkauf.

Neu angekommen ein großes Lager von circa 1000 Stück großen Wasser-Eimern, Stück 1 Mk. 50 Pfg. und große Anzahl in Aufwaschküchen, großen und kleinen Tischen, Bratpfannen, Kaffeetochern, Kesseln und Kaffeekannen, Waschküchen, Badstube, Ekelern, Ecken, Senkblechen, Eisen-, Metall-, Holz- und Milcheimern, Milchfassen etc. und verkaufe ich nur nach Gewicht. Nach Gewicht stellen sich die Preise bedeutend billiger als à Pfund 75 Pfg. Ich führe nur gutes Fabrikat. Garantie auf jedes Stück. Umtausch gern gestattet.

Bester Gelegenheitskauf auch für die weniger bemittelten Hausfrauen, sich eine saubere, haltbare und billige Kücheneinrichtung anzuschaffen. Durch vorteilhaften Kauf eines großen Lagers von Messern und Gabeln, Hack- und Wiegemeßern bin ich in der angenehmen Lage, bedeutend unter Preis zu verkaufen, und mache hierauf die Herren Hotelbesitzer und Restaurateure besonders aufmerksam.

A. Kersten Nachfolger, Inhaber: Julius Gattel, 83 Leipzigerstrasse 83.

Betten

15, 18 und 20 Mart. Gute Betten, gefüllt mit feinen Gänsfedern, 24, 26, 28, 30 Mart. Hochfeine Aufkantungsbetten in guten Daunen-Deckbetten von 36 Mart an. Für die Feiern in Betten von 24 Mart an wird garantiert, daß sich selbige stets locker halten. Einen großen Vollen böhmisches Bettfedern habe ich zu auflaßendem billigen Preise erworben und empfehle 4 Bde. 60, 80, 90 Bde, weiße Gänsfedern 1 Mt., 1,30, 1,60, 1,80 Mt. bis zu den feinsten Schwannensiedern. Fertige Bettstücken zu wettlich, sehr billigen Preisen. Fertige Bezüge, weiß und bunt, von 2 Mt. 65 Pfg. an. Bettstücken ohne Matratze, 2 Matratzen lang, von 1 Mt. 70 Pfg. an. Barcken-Bettstücken 2 Mt. Durchgehenden von 80 Pfg. an. Gut und dauerhaft gearbeitete Spungfedermatratzen von 17 Mart an.

G. Jahme, Böhmisches Bettfedern-Lager, Poststraße u. Rathhausgassen-Gäß. Auch werden Bettfedern gut und billig gereinigt.

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule (Gegr. 1864 Gr. Märkerstr. 10) beginnt den Unterricht für das Sommerhalbjahr Mittwoch den 2. April. Goll. Anmeldungen werden bis dahin erbeten. Klavier, Geige, Gesang pp.

Prima Einger- und Ringelstücken Nähmaschinen. Reparaturen in eigener Werkstatt fachgemäß und prompt. B. Lerche, Mechaniker, Gr. Sandstraße 25.

C.A. Cramme, Tapezierer u. Decorateur. Edele Geist- und Hermaunstraße. Bringe mein großes Lager von Polstermöbeln in empfehlende Erinnerung. Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matratzen von den einfachsten bis zu den hochdekorativen, solid und dauerhaft gearbeitet, bei billiger Preisstellung.

Von den für meine Bundschaff von mir gefertigten Gesangbüchern in Liebhabereibänden habe ich eine kleine Partie in Halb-, Soft-, Schwebel- und Stilk mit und ohne Gesangs-Abgaben. Dieselben zeichnen sich von den üblichen Fabrikware durch originale Muster, solides Material und billige Preise aus. Hermann Saalfeld, Buchbindermeister, Gerberstraße 83.

Schnellkurse in Damenschneiderei. Geprägt 8 Wochen. Anfertigung von Damen- u. Kinderkleidern, Brautanzügen und Paletots nach Maß. M. Schmidt, Bucherstraße 10b.

Baustellen, im Süden und Norden der Stadt gelegen, haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dupuis & Klauke, Brüderstraße 5.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater. Der Bettelstudent, von Karl Müllers...

Die Aufführung des 'Bettelstudenten' war keine glänzende...

Gerichts-Zeitung.

Halle, 20. März. (Strafamt m. v.) Am 5. Prober waren...

Insolvenz er von einem Hausbesitzer eine größere Entschädigungs-

Stadensantliche Nachrichten.

Stadensant Halle:

17. März. Der Feuerwerker in H. A. H. Nr. 10 Emil Alexander...

17. März. Der Kellermeister Johann Albert Gottlieb Doffe 70 J.

15. März. Der Kupferarbeiter Johann Gottlieb Doffe 70 J.

17. März. Der Eisenhändler Hugo Karl Alexander Wels 61 J.

18. März. Der Mechaniker Johann Gottlieb Doffe 70 J.

17. März. Der Eisenhändler Hugo Karl Alexander Wels 61 J.

18. März. Der Mechaniker Johann Gottlieb Doffe 70 J.

17. März. Der Eisenhändler Hugo Karl Alexander Wels 61 J.

17. März. Der Schlosser 3. O. M. Größler 46 J. 3. M. 23 J.

Stadensant Giebichenstein:

18. März. Der Handarbeiter F. K. Richter, Giebichenstein...

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Judica, 23. März, dreigen: In H. 2. Frauen: Vorm. 10 Uhr Konfirmation...

St. Ulrich: Vorm. 9 Uhr Kinder Gottesdienst (Bürgerschule)...

Schmidstraße 17: Vorm. 6 Uhr Herr Hilferich Dr. Franke...

Donnerstag den 27. März Nachm. 8 Uhr Prüfung der Konfirmanden...

St. Maria: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakon Rietzmann...

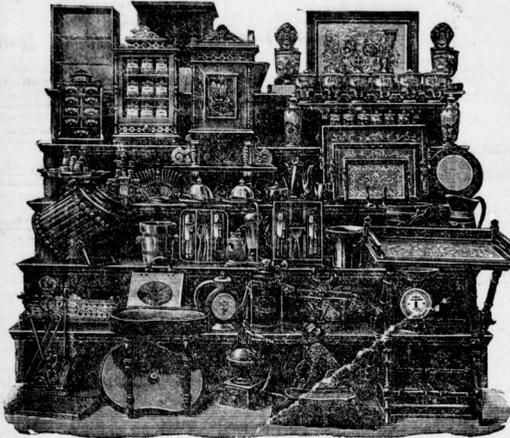
Kinder-Mode-Bazar. Siegr. Frenkel, Halle aS., Kleinschmieden 78. Specialität elegante Kindergarderobe bis zu 16 Jahren. Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mädchen-Paletots, Mädchen-Kleider...

Halle a. S. Geiststr. 44. **Gebr. Gruneberg** Halle a. S. Geiststr. 44.

Werkzeug-, Kurz-, Stahl-, Messing- und Eisenwaren-Handlung.
Abtheilung für Landwirthschaft und Gärtnerei
 als Specialität:

Spaten, Schaufeln, Stahldüngerabeln, 3- und 4zinkig, mit und ohne Stiel, Becken- und Rosenscheeren, Baumsägen, verzinktes Drahtgesecht und Stacheldraht, Ketten, Auhketten, Ochsenzaumketten mit und ohne Zug, Pferdezugketten, Brustketten, Stangenketten, Halfterketten, Ochsenzugtränge, Spann- und Holzketten, sowie engl. geprüfte Arabistränge und Kettenlieder.

Lager aller Holzwaren, Blech- und lackirten Waaren, emaillirter Geschirre für Küche und Haus.



Eisenschränke
 Eisgränke
 Flachenschränke
 Fleischkasten
 Fleischschneid-
 maschinen
 Wasch- u. Wring-
 maschinen
 Eismaschinen
 Kaffee- und Thee-
 maschinen
 Gewürzschänke
 Gewürzlagern
 Salz- u. Mehlwälder
 Glasplatten
 Kaffee- und Servir-
 bretter
 Servirlische
 Waagen in allen
 Ausführungen
 Wäschlich-
 arnituren
 Bettstellen in allen
 Größen etc. etc.



Werkzeuge und Bedarfsartikel

für Schlosser, Schmiede, Böttcher, Tischler, Drechsler, Bildhauer, Tapezierer, Sattler u. s. w.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in meinem eigenen Hause und zwar in dem früher A. Blau'schen Geschäftslocale Mühlweg u. Wuchererstrasse eine

Material- u. Colonialwaarengeschäft mit Spirituosenhandel

eröffne. Beste Bedienung zugesichert
 Hochachtungsvoll
Franz Kopsch.

Ausverkauf.

Wegen Umzug und gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämmtliche noch vorhandene gebrauchte eisene
 Stöben- und Küchenöfen
 zu jedem nur annehmbaren Preise.
M. Thielemann, Dompf. 5.

Volks-Speise-Küche

17 Rathhausgasse 17.
 Städt. Mittagessen à Portion 30 Pf., eine halbe Portion à 15 Pf.
 Abendessen:
 Kartoffeln mit mar. Oering, Salat mit Zanderfleisch, à Portion 15 Pf.
 Sonntags: Rühm. u. Schweinebraten.
 Ich empfehle dem Publikum die Küche in recht fleißiger Benutzung.
A. Schwarz, Rathhausgasse 17.

Grubeöfen

in allen gangbaren Größen und praktischer Ausführung in Auswahl vorräthig.
Ganze Schornsteine und Aufsätze
 aus Schwarzblech und gegen Rest verzinkt oder verbleit.

Trocken-Anlagen

in verschiedenen Ausführungen, sowie Wiederarbeiten für Industrielle nach Zeichnung in allen Blecharten liefert unter Garantie.
H. Schwarze, Kleine Märkerstraße 3.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte mein
Colonialwaaren-, Spirituosen- u. Cigarrengeschäft
 von Mühlweg 24, Ecke der Wuchererstrasse, nach meinem Hause
Delitzscherstr. 8, am Centralbahnhof.

Indem ich für das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Blau, Delitzscherstr.

Concerthaus

Sarkstraße 12.
 Heute Sonntag den 23. d. M. von Nachmittag 4-12 Uhr
Tanzkränzchen
 bei freiem Eintritt.
G. Wicke.

Streng feste aber billigste Preise!

Stute & Meyerstein

Grosse Steinstrasse 8

Halle a. S.

Ecke Barfüßerstrasse

Reelle Bedienung!

Reelle Bedienung!

Zur bevorstehenden Frühjahrsaison empfehlen:

- Hochfeine Herren-Buxkin-Anzüge von 12,00 Mark an,
- Hochfeine Herren-Kammgarn-Anzüge von 30 Mark an,
- Hochfeine Herren-Sommer-Paletots von 15 Mark an,
- Hochfeine Herren-Buxkinhosen von 4,50 Mark an,
- Hochfeine Knaben-Buxkin-Anzüge von 3,75 Mark an,
- Hochfeine Knaben-Zwirn-Anzüge von 2,50 Mark an,
- Hochfeine Knaben-Tricot-Anzüge von 4 Mark an,

Seidene Westen v. Mk. 5 an. Weisse u. coul. Piqué-Westen v. Mk. 2 an.
Arbeiter-Garderoben in grösster Auswahl.

Specialität: Aecht Hamburger Lederhosen mit Ledertaschen und Lederbesatz pro Stück Mark 4,50.

Auf jedem Gegenstand steht der Preis mit deutlichen Zahlen vermerkt und kann sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Streng feste aber billigste Preise!